

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 87 (2000)  
**Heft:** 6: FreizeitRaum : inszeniertes Schauen = Le regard mis en scène = Staging the gaze

**Artikel:** Einbau in Hangar, Emmen  
**Autor:** A.B. / C.Z. / A.R.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-65136>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

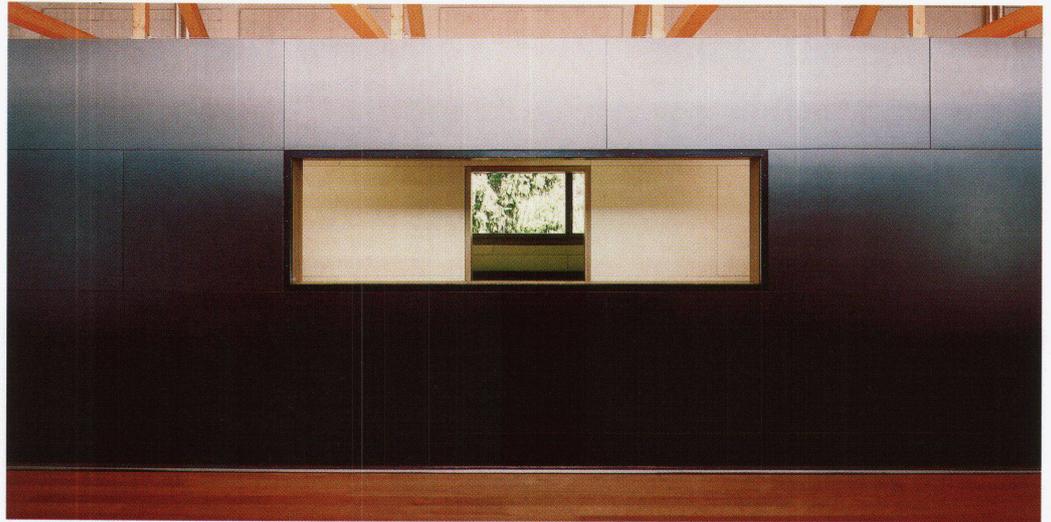
**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Einbau in Hangar, Emmen

In der Innerschweiz tritt häufig das Militär in Form von Zulieferbetrieben oder als Bauherrschaft auf. Ein Flugzeughangar aus dem Zweiten Weltkrieg wird als Ausbildungszentrum für das Aufklärungsdrohnen-System der Luftwaffe effektiv umgenutzt, indem zwei mit grossen, schwarz eingefärbten MDF-Platten verkleidete, möbelartig verfremdete 2-geschossige Körper – als Raum- und Klimahülle – unter ein liches Holzfachwerk gestellt werden. Präzise Materialisierung und Proportionierung bringen eine ruhige Eleganz in die alte Baustruktur.

A.B./C.Z



Die beiden 2-geschossigen Einbauten sind so in den grossen Hallenraum gesetzt, dass Raumzonen mit unterschiedlichen Massstäben entstehen und gleichzeitig die ursprüngliche Dimension des Hangars erhalten und erlebbar bleibt. Der geschützte Rah-

men innerhalb des Hangars erlaubt für die Aussenhaut der Einbauten eine starke Reduktion von Materialisierung und Detaillierung. Vergleichbar den unterschiedlichen Anforderungen an «Hülle und Futteral» sucht das stimmungsvolle, in Naturholz gehalten

tene Interieur der Neubauten einen starken Kontrast zur edlen Kargheit der Hülle. Die einstigen Schiebetore sind durch eine transparente, membranartige Fassade ersetzt worden. Der Eingriff wird dadurch auch von aussen deutlich wahrgenommen. A.R.

Halle 3, Flugplatz Emmen

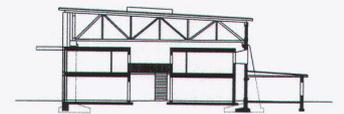
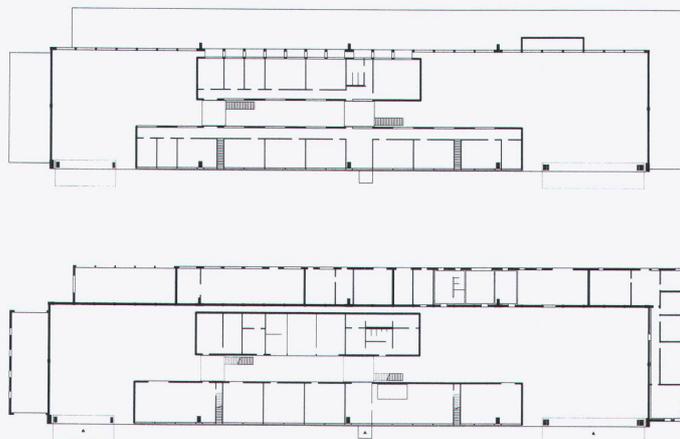
Architekt  
Andreas Rigert/  
Gübelin + Rigert Architekten, Luzern

Mitarbeit  
Werner Furrer, Gianreto Laager,  
Wilhelm Schemm

Spezialisten  
Merz + Kaufmann,  
Lutzenberg (Holzbau)

Bauzeit: 1996 bis 2000

Fotos: Daniel Meyer, Luzern



Obergeschoss

Erdgeschoss